

Büro: 4710 Tollet, Stein 1

Tel. 0699 11161177 Mail: office@gesulh.at

*Tollet am 13. August 2019*

An Frau Bildungspräsidentin Mag. Christine Haberlander

**Umgeschulte Linkshändigkeit ist eine Körperverletzung.**

Die Gesellschaft umgeschulter Linkshändiger, kurz GesULH, stellt Ihnen seit dem Frühjahr 2018 ausführlich dar, welche verheerende Wirkung ULH auf das seelische und körperliche Wohlbefinden, sowie auf die allgemeine Performance der Betroffenen und auf die Gesellschaft haben kann.

Die GesULH hat ausführlich dargelegt, dass unter den Minderjährigen in Oberösterreich mehr ULH sind (auch verdeckt Linkshändige od. Pseudorechtshändige genannt) als linkshändig Schreibende. **Das blieb ihrerseits unwidersprochen, aber auch ohne ersichtliche, nachvollziehbare Konsequenz.**

Unserer Meinung nach kommt das Nichteinschreiten der zuständigen Bildungsbehörde der Duldung einer Körperverletzung mit der Primärfolge Bildungshemmung sowie zahlreicher Auswirkungen auf die Psyche, körperliche Gesundheit und Chancengleichheit der Betroffenen gleich. Sie hatten über [www.gesulh.at](http://www.gesulh.at) ausreichenden Zugang zu Informationen über die Folgen von ULH und konnten sich damit ein umfassendes Bild machen. Als Interessenvertretung der umgeschulten Linkshändigen fordern wir Sie

Frau BILDUNGSPRÄSIDENTIN Mag. Christine Haberlander, zum RÜCKTRITT auf.

**Begründung:**

- Keine sichtbare Konsequenz in Ihrem Verantwortungsbereich nach unseren Interventionen.
- In Ihrem Verantwortungsbereich wurden fundamentale Daten nicht erhoben.  
Die Bildungsdirektion hat die Zahl der praktizierenden linkshändigen Minderjährigen nie erhoben. Sie können das Problem ULH nur auf Basis unserer Daten einschätzen.
- Wir stellen keine Wirksamkeit von Aktivitäten Ihres Ressorts fest, die sicherstellt, dass jedes Kind mit der dominanten Hand schreibt und subtile Entstehungsformen der ULH vermeidet. (Tradition, **Nachahmungsverhalten**, elterliches Bemühen, kulturelle Verankerung...)
- Es finden kaum Schreibhandwechsel statt. Kinder mit mentalen Problemen, Lernproblemen, oder kränkelnde Kinder werden entgegen unserer Apelle kaum auf ULH untersucht.
- Wir vermissen Ihre Kooperationsbereitschaft (Bürgernähe)
- Wir vermissen Ihre Wertschätzung für unser Engagement
- Unsere Anfragen wurden meist ignoriert oder ausweichend beantwortet.
- Es schreiben mehr linkshändige ÖÖ. Kinder mit der rechten, als mit der linken Hand.
- Wegen dieser Ignoranz bleibt die Erkrankungsursache ULH aus dem Blickfeld der Medizin

Einig sind wir uns mit dem Bildungsministerium, dass ULH eine schwere Körperverletzung darstellt. Auch die Hirnforschung spricht sich gegen ULH aus, wie Herr Bildungsdirektor Dr. Klampfer betonte. Wenn Druck von anderer Richtung auf Sie stärker wirkt, als der eindringliche Ruf nach Rehabilitation von ULH und der Vermeidung von ULH, dann treten Sie bitte zurück.

Günther Waldenberger, Geschäftsführer  
Dipl.- Ing. Manfred Uttenthaler, Obmann